



Wenn Schützen feiern, dann generationenübergreifend

Der Gauschützenball in der Wertinger Stadthalle begeistert

„Schützenlied, dreimal hat's gekracht. Schützenlied, du hast mir das Glück gebracht, – ja, Schützenlied, dafür dank ich dir! Jetzt bin ich der Schützenkönig, und du bleibst bei mir.“ Fröhlich zogen die Schützenkönige und -königinnen der anwesenden Vereine aus dem Schützengau Wertingen zu *Franz Langs* Schlagerklassiker in die Stadthalle ein. Der traditionelle Gauschützenball vereinte einmal mehr die Generationen und lockte 750 Gäste zum geselligen Zusammensein.

Für die Luftgewehrschützinnen *Mia Ritzer*, *Laura Vogler* und *Theresa Vogler* von König Ludwig Hirschbach-Possenried ist das ein gern besuchter „Pflichttermin“. Alle drei kommen schon seit ihrer Jugend zur Veranstaltung, denn wo kann man schon so gut feiern und tanzen. Und das wurde an diesem Abend ausgiebig zur schwungvollen Musik der Band „Duo Grenzenlos“ von Jung und Alt getan.

Die Ausrichtung übernahm dieses Mal Immergrün Unterschöneberg. Zu verdanken hatten die Mitglieder dies *Gisela Leutenmaier*. Die Gau-Damenkönigin schoss beim Gauschießen 2023 den besten Zehner, und traditionell heißt das: Wem dies von den vier Gauschützen-Hoheiten gelingt, dessen Verein darf im kommenden Jahr den Gauball ausrichten.

„Das ist eine Ehre, aber bedeutet eben auch viel Arbeit“, erzählt Schatzmeisterin *Barbara Scherer* schmunzelnd, die mit

2. Schützenmeister *Stefan Bihler* und *Melanie Rättig* die Organisation inne hatte.

Doch ausreichend Hilfe kam dabei natürlich aus den eigenen Reihen und vom ganzen Dorf, das ca. 400 Einwohner zählt.

Ein Jahr hatten die Unterschöneberger Zeit, den Abend vorzubereiten, der am Ende reibungslos ablief. Ob es ums Catering von *Peter Kempfer*, den Getränkeauschank, das abwechslungsreiche Kuchenbüfett, die Bar oder die Garderobe ging: die Unterschöneberger erledigten Hand in Hand die anfallenden Arbeiten und waren zum Teil schon seit sechs Uhr morgens am Start, da schließlich die Halle in einen Ballsaal umgestaltet werden musste – und nach der Feier natürlich auch wieder zurück.

„Das schweiß uns alle zusammen“, zeigte sich der 1. Schützenmeister *Benjamin Schmid* schon zu Beginn des Abends erfreut. Neben Gau-Jugendkönig *Joshua Wagner* von Tell Roggden und Gau-Schützenkönig *Andreas Kuchenbaur* (Alpenrose Emersacker) konnte er mit Gau-Pistolenkönig *Johann Kron* dem Publikum mit einen weiteren Schützen aus den eigenen Reihen vorstellen. „Das ist sehr selten, dass in einem Jahr gleich zwei Gaukönige aus einem Verein kommen.“

Traditionsbewusstsein der Schützen freut auch den Ehren-Gauschützenmeister

47 Vereine mit 6.500 Aktiven zählt der Schützengau Wertingen insgesamt. „Die Gauschützenbälle waren früher im Koch-

saal, das Gauschießen wurde am Judenberg abgehalten, eingeführt vom Gauschützenmeister *Josef Wörle* aus Unterthürheim“, erinnert sich *Leonhard Wöger*, der bis 2014 insgesamt 25 Jahre dieses Amt bekleidete.

Die Lebensfreude, das Traditionsbewusstsein und das generationenübergreifende Miteinander begeisterte den Ehren-Gauschützenmeister. Und auch Landrat *Markus Müller* gefiel das imposante Bild, das die Gäste in Wertingen boten. „Sie alle stehen für Vielfalt und Tradition. Ich danke ihnen für ihre Arbeit, insbesondere im Jugendbereich“, freute er sich. Sichtlich Spaß, ob beim eigenen Schwingen des Tanzbeines oder beim Zuschauen bei den Einlagen der beiden Showtanz-Gruppen von Laudonia und Epponia hatten zudem die Ehrengäste: Bürgermeister *Willy Lehmeier* mit Gattin *Tina*, Gauschützenmeister *Hubert Gerblinger* mit Ehefrau *Gabriele*, Landtagsabgeordneter *Manuel Knoll* und *Janine Kraus*, Wertingens 2. Bürgermeisterin *Christiane Grandé* und Ehemann *Pierre*. Für *Florian Mair*, den Bürgermeister von Altenmünster und seine Gattin *Annette* war es der erste Gauschützenball: „Es freut mich – und ich bin stolz auf unsere Schützen – dass der Verein das alles auf die Beine gestellt hat.“



Marion Buk-Kluger